

Protokoll zur 05. Sitzung des 32. Studierendenrats am 13.12.2021



Ort: online
Beginn: 18.09 Uhr
Ende: 23.08 Uhr

Sitzungsleitung: Hannah Schwaß
Protokollant: Jan Frölich
Protokollversion: öffentlich

TOP 00 – Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der Tagesordnung

Hannah:

- zur Sitzung geladen, letzte dieses Jahr, sind beschlussfähig
- Lesung der Tagesordnung

TOP 01 – Angestelltenbelange

Elke:

- letzte Züge, Uni wird ruhiger, diese Woche letztes Mal alle Beratungen, alle noch irgendwie da diese Woche
- wieder ein Schloss im Tor

Max:

- Donnerstag zu Freitag Serverauszeit, ein Netzteil flöten gegangen für Firewall, Stura erstmal offline, trotz Urlaub Problem behoben mit Ersatz, neues Netzteil bestellt, ist zwar im Monatsbudget, aber möchte Mittelfreigabe
- noch bis 23. da, bzgl. Urlaubstag Absprache mit Vorsitz
- Clemens direkt angesprochen für Treffen, diese Woche noch schreiben um generell mit ihm treffen zu können

Hannah:

- bedankt sich, stellt **Antrag 25€ für Netzteil**

Ja: 26 - Nein: 0 - Enthaltungen: 0 → angenommen

Anna:

- dieses Jahr noch diese und nächste Woche Dienstag und Donnerstag im Büro, sonst immer per Mail, dann Urlaub und ab 03.01. wieder da zum Nacharbeiten
- Vorstellungsvideo von AK Internationales wird online gestellt

Anne:

- auch noch bis einschließlich 23. im Büro und per Mail, ab 07.01 wieder da

Hannah:

- noch Fragen oder Anmerkungen?

TOP 02 – Referent*innenbelange

Julia:

- Verwaltungsrat hat Finanzplan für 2022 beschlossen
- Frau Luckow im Ausschuss vom Land Rede und Antwort gestanden, Ministerium wird Geld für Studentenwerk geben für die Vorhaben
- Geschäftsführung vom Studentenwerk muss neu gewählt werden, Januar und Februar dafür Vorstellungsgespräche, sie dort anwesend als Studentin, Bemerkungen dazu gerne per Mail an sie

Kolja:

- Tagesgeschäft
- ein Post über letzte SRK Sitzung
- Sitzung mit Minister, schließt Verlängerung der Regelstudienzeit für Semester aus, Gespräch wird gesucht, andere Bundesländer haben dies anders beschlossen

Hannah:

- am Anfang noch gefreut, aber leider Satz negativ geändert, noch Rückfragen?

Florian:

- nichts neues

Hannah:

- noch etwas zu dem Punkt?

Paula:

- auch nichts zu berichten

TOP 03 – AKs, hastuzeit, Studierendenradio

Hastuzeit

Nele:

- nichts neues

AK alv

- nicht anwesend

AK Antifa

Monika:

- nicht viel neues, letzte Woche der Vortrag, alles weitere in der Tagesordnung

AK Wohnzimmer

Carl-Jonas:

- nichts weiter groß passiert, Inventar gemacht mit Finanzern wegen der Kleingeräte
- in der AK Kommission eingebracht, ist sehr gut gelaufen und war sehr produktiv, Dank an 3 Sturamitglieder die anwesend waren ohne Teil der Kommission zu sein

Hannah:

- Danke auch an AKs für Beteiligung, noch Rückfragen?

AK Zivilklausel

- nicht anwesend

AK que(e)r_einsteigen

- noch nicht anwesend, kommt später

AK Ökologie

Anton:

- langsam aber sicher Weihnachtspause, Glen noch in Kontakt zu Leuten um AK zu vergrößern

AK Studieren mit Kind

Jonathan:

- seit letzter Woche nicht viel passiert, diese Woche nochmal Plenum, Sticker sollen noch bestellt werden

Elke:

- Erinnerung daran, dass sie auf dem Zettel haben die Fenster neu zu machen, ist für Anfang des Jahres geplant, Anna weiß auch Bescheid, wird dann zusammen besprochen

AK Protest

Hannah:

- sehr kurzfristiger Antrag, wird so nicht nochmal angenommen, diesmal nur, weil letzte Sitzung im Haushaltsjahr, wenn doch später dann muss es eine Begründung für einen Eilantrag geben

Clemens:

- danke, dass es möglich ist den Antrag noch zu besprechen, sie waren zu langsam, wollen noch ein bisschen Geld ausgeben
- für 2500€ Stoffe für Transparente, lohnt sich alle 2-3 Jahre zu bestellen wegen Mengenrabatt, Vorkasse beantragt
- Lager umbauen, da ein paar Kosten, ist ein Vorratsbeschluss, Freigabe von bis zu 750€
- Geld für Technik Lautsprecherwagen, dafür bis zu 2500€, möchten dazu beantragen dies wo anders zu lagern, da Kapazitäten nicht vorhanden sind, auch hierfür Vorkasse nötig

Johannes Kohl:

- ein wenig eigentümlich, dass AK Protest, dem sonst so viel an Fristen liegt, so spät Antrag stellt, wurde ja auch schon bei Haushalt erwähnt, dass Stoffe bestellt werden müssten

Clemens:

- wurde über Umlaufbeschlüsse geklärt, das hat eine Weile gedauert

Felix:

- Johannes Kohl hat ein Großteil gesagt, findet es ein bisschen dreist, wo wollen sie denn die Traversen lagern?

Clemens:

- 2 Optionen, Lager des Friedenskreises, sonst Garage des Reil 78

Felix:

- Reil 78 ist nicht für alle Sturamitglieder zugänglich

Clemens:

- soll ja nicht für Stura sein, sondern für Arbeitskreis und kann intern geklärt werden

Jan:

- erst einmal unter seiner Leitung wäre dieser Antrag nicht angenommen worden, da Glück dass Hannah Sitzungsleitung
- Wann wurde denn der Umlaufbeschluss gestellt?

Clemens:

- Umlaufbeschluss am Donnerstag gestellt

Hannah:

- Lager muss zuerst geklärt sein, Sturasachen sollten nicht in der Reile geklärt werden, dort Sturamitglieder unangemessen Hausverbot

Clemens:

- mehrere Konflikte vermischt, würden sich gerne auf Sachebene beziehen, würden sich ungern einmischen, ist irritiert, sie hätten Möglichkeit dort Kostenfrei zu lagern, nicht angemessen dies stattdessen für Geld zu machen

Hannes:

- nicht eigentlich ihr Punkt, aber Frage, ob Reil 78 sich gegen AK Antifa geäußert habe?

Hannah:

- es war Stellungnahme gegen Listen, würde sich nochmal dazu erkundigen

Jan: **GO Antrag auf Vertagung**, da noch Dinge geklärt werden müssen und sehr spontan

(Ja: 23 - Nein: 3, da nicht klar gestellt später nochmal richtig abgestimmt)

Clemens:

- auf welchen Antrag bezogen?

Jan:

- vertan, dass es ein Antrag sei, dann der 3. Antrag

Anton:

- zieht zurück

Nochmal Abstimmung des **GO Antrags auf Vertagung**

Ja: 24 - Nein: 2 → auf nächste Sitzung vertagt

Hannah:

- Stimmungsbild, ob Reile für Stura ok wäre als Lagerung?

Ja: 0 - Nein: 16 - Enthaltungen: 8

Hannah:

- weiter mit Antrag 1
- **Abstimmung zu Antrag 1 (Stoffe)**

Ja: 24 - Nein: 2 - Enthaltungen: 2 → angenommen

Felix:

- gut, dass Lager umgebaut wird, hofft es wird viel sortiert und aussortiert, bittet darum den Finanzplan nachzureichen

Clemens:

- muss ja eh an Finanzer eh geschickt werden, sei doch das gleiche

Felix:

- aber an Sitzungsleitung senden, damit Stura mitgeteilt bekommt

Clemens:

- AKs nicht Steine in den Weg legen

Felix:

- dann als Auflage abstimmen lassen

Hannah:

- nochmal fürs Protokoll Begründung

Felix:

- normalerweise Finanzplan da, würde gerne für besseren Überblick eine Aufschlüsselung haben, das dann an Sitzungsleitung schicken, damit sie das weiterleiten

Hannah:

- **Abstimmung, ob als Auflage gestellt wird**

Ja: 16 - Nein: 2 - Enthaltungen: 10 → angenommen

Hannah

- noch Bemerkungen zu Antrag 2?
- **dann Abstimmung Antrag 2 (Lager)**

Ja: 28 - Nein: 0 - Enthaltungen: 0 → angenommen

Hannah:

- Mittelfreigaben durch, noch etwas zum AK Bericht?

Clemens:

- Zeit ist in die Anträge geflossen, findet Umgang hier ist etwas schwierig, sie sind nicht gewählt und machen das nebenbei, findet das Leistung geringgeschätzt wird

Felix:

- AKs sind rechenschaftspflichtig, findet gut, was sie machen und wofür Geld ausgegeben wird, es gibt halt Pflichten und man kann darum bitten diese zu erfüllen

Johannes Kohl:

- gewählte Mitglieder engagieren sich ebenfalls ehrenamtlich, AKs sind nicht die einzigen, die das so machen

Hannah:

- hat es mit aufgenommen, wäre es pünktlicher gewesen hätte man es ja vielleicht klären können, so ist halt verständlich, dass es vertagt wird

Anton:

- Antrag kam heute um 15 Uhr, in einem gut aufgeschlüsselt, sonst nicht so gut
- wenn es Montag ankommt, dann nicht Pflicht der Sitzungsleitung es aufzunehmen, das ist eine Nettigkeit
- auch Finanzer nicht gemeckert
- wir drücken hier konstant Augen zu um die Arbeit der AKs zu erleichtern, ist nicht zu dieser Periode nur so sondern war vorher auch schon so, auch er und Imme das schon so gemacht, dann zu sagen dass Steine in den Weg gelegt werden ist nicht passend

Hannah:

- schließt nach den nächsten beiden die Redeliste

Hannes:

- versteht nicht, warum man so vehement auf ein Mitglied eines AK eingehen muss
- es gibt Unterschied zwischen Sturamitglied und AK Mitglied, verschiedene Anerkennung
- kleinere Verfehlungen des Stura dann auch sehen, zum Beispiel nicht verschickte Protokolle oder Ladungsfristen, zu spät gestellter Antrag kein Grund

Hannah:

- Protokolle dieses Jahr alle hochgeladen und Ladungsfrist früher so gehandhabt, nicht Verfehlungen des Stura

Felix:

- in der Vergangenheit kam es immer wieder dazu, dass Anträge nicht rechtzeitig kamen, sogar manchmal mehr die Regel als die Ausnahme
- oft nicht klar wer überhaupt eingeladen wird oder wofür das Geld, trotzdem kamen selten solche Anträge nicht durch
- von ihm oft Anträge verteidigt, die zu spät kamen, wir sind lange entgegengekommen und kommen immer noch entgegen
- hofft andere AKs fühlen sich auch angesprochen
- auch aus Respekt vor Arbeit oft locker, davon wurde von AKs viel profitiert, AK Protest da bei weitem nicht die Einzigen, wird sich hoffentlich noch ändern

Clemens:

- weiß wie es ist sich im Stura zu engagieren, man entscheidet sich da bewusst zu, AK Mitglieder machen das freiwillig und übernehmen Aufgaben als AK für Stura, Danke für Annahme des Antrag,
- mit „Steine in den Weg gelegt“ meint er es muss zusätzliche Arbeit durch die Auflage gemacht werden
- Konflikt mit anderen Akteuren hier hineingetragen, jetzt mehr Arbeit und Antrag neu stellen, dann vielleicht Nachtragshaushalt stellen

Hannah:

- Danke für Arbeit, Bericht und Anträge

AK Inklusion

Antonia:

- von FSR Philfak 1 zu Vortrag und Diskussionsrunde online eingeladen, geht um Inklusion an MLU und jetzigen Stand, recht herzlich eingeladen

Hannah:

- wie kommt man da hin?

Antonia:

- wartet auch noch auf offizielle Einladung

Alicia:

- gibt noch eine offizielle Einladung, Link wird man auf offiziellen Seiten des FSR finden

AK Uni im Kontext

- nicht anwesend

AK kritischer Jurist*innen

Julia:

- nicht viel neues
- Großes Projekt mit Antrag in TV

Jakob:

- großes Thema Waffenverbotszone, schon im Sommersemester vorgehabt, im Nachgang entschlossen Normkontrollantrag zu machen
- Kontakt mit verschiedenen Gruppen aus Magdeburg
- Thema hier die Zone in Halle, auch Waffenverbotszone in Magdeburg soll angegangen werden, Wirkung auf Diskussion gewünscht
- nicht fristgerecht, eine Frist ist abgelaufen, ihr Anwalt möchte es früher abschicken, haben Frist um einen Tag verpasst
- etwas unüblich mit den Kosten, spricht wohl nichts dagegen, seit Monaten mit einer Kanzlei im Kontakt, diese finanziell schon gutes Angebot gemacht und guten Ruf deutschlandweit, Kanzlei findet es gut, dass es so studentisch gemacht wird, schon längere Zusammenarbeit
- 1050€ aus Topf beantragt, die sollen dafür benutzt werden, um Prozesskosten abzurechnen, diese kommen für Gerichtskosten und Prozesskosten und sind nötig für Antragseinreichung, sonst wird Antrag abgewiesen

- um das so umsetzen zu können juristisch muss das eine Einzelperson machen, von einer Person aus AK eingereicht, davon 1050€ soll durch AK finanziert werden, Rest ist zu großem Teil anders finanziert

Julius:

- derzeit mit Prozesskosten konfrontiert, habt ihr als AK jetzt schon Geld ausgegeben?

Jakob:

- noch kein Geld ausgegeben, Gebührenbescheid ist auf Antrageinreichung datiert am 03.12., aber noch nichts bezahlt

Julia:

- Frage ob Geld schon ausgegeben wurde generell gemeint?

Jakob:

- Antrag wie gemeint

Julius:

- Finanzordnung erlaubt nicht, wenn Projekt schon angefangen hat oder Geld ausgegeben wurde
- Woher kommen andere Gelder?

Jakob:

- Referent*innen die Gelder spenden und Freunde der juristischen Fakultät, die Geld gespendet haben
- wurde eine Veranstaltung durchgeführt, die Leute die Seminar gegeben haben, haben Honorar bekommen und dieses wurde gespendet

Julius:

- Problem, wenn Projekt schon angefangen hat oder Gelder ausgegeben wurden

Jakob:

- wurde noch kein Geld ausgegeben

Julius:

- wird natürlich nochmal überprüft, aber meint es stände sonst als Financer nicht im Weg

Jonathan:

- Rechnungstellung vorher gewesen, dann wird es schwierig, muss geprüft werden

Jakob:

- Bescheid wurde heute geschickt, können sie Finanzern senden

Johannes Kohl:

- finde Projekt cool, auch politisch richtig und wichtig, hofft es kann aus Sicht der Financer so durchgeführt werden

Elke:

- noch etwas anderes prüfen: es geht eine Privatperson für AK für Stura vor Gericht, dies kann eigentlich nur durch Vorsitzende geschehen
- Frage, ob Projekt angefangen wurde und dann größer wurde

Jakob:

- es geht juristisch nicht Stura vor Gericht, sondern eine Person, Bescheid ist an Privatperson gerichtet, im Namen dieser Person wird gezahlt, Stura ist nicht davon betroffen, geht gar nicht wegen Antragsbefugnis, da Person von der Waffenverbotszone betroffen sein muss, geht nur über diese Person
- Projekt war von vornerein klar, wussten nicht, dass es so direkt überwiesen werden muss, hatten es versucht über die Spenden sicher zu stellen, dachten sie könnten es crowdfundingmäßig im nächsten Jahr machen und dachten es geht nicht über AK Gelder
- da Geldflüsse die gleichen, Frage ob sonst über Vorträge des AKJ
- unabhängig davon wann Geld gezahlt wird werden Vorträge nächstes Jahr durchgeführt

Hannah:

- falls Antwort von AKJ, dann als AKJ direkt dazu in den Chat schreiben

Anton:

- stimmt erstmal zu dass es ein gutes Projekt ist, ist natürlich spezielle Situation
- wenn Antrag hier abgelehnt wird, dann muss nicht diskutiert werden, sonst ist es Aufgabe der Finanzer, sonst könnten man jetzt abstimmen

Hannah:

- Vorschlag oder GO Antrag?

Anton:

- erstmal Vorschlag

Julius:

- wichtig es jetzt zu besprechen, denn sonst kann Geld nicht überwiesen werden
- es ist Beleg nötig für Abrechnung von anderen Förderern

Jakob:

- wäre wichtig Rückfrage noch zu stellen und über das technische sich nochmal zusammensetzen
- wenn Abrechnung geht, dann Abstimmung gerne hier, inhaltliches und Bedenken gerne jetzt klären

Felix:

- inhaltlich keine Bedenken, aber pro forma rügen, dass zu spät kommt, bitte das nächste Mal fristgerecht

Clemens:

- AKs müssen manchmal merken, dass Sachen größer werden und sie dann auf Stura einwirken müssen, hier arbeitet AK an wichtiger Sache und braucht Geld, ist hier besondere Situation

Hannah:

- Ordnung soll bei Klausurtagung umgearbeitet werden

Jan:

- wenn eine Person bezahlen muss und AK für diese Person zahlen würde, dann keine Verpflichtung von AK ausgegangen und hoffentlich nach Finanzordnung ok

Hannah:

Abstimmung Mittelfreigabe

Ja: 25 - Nein: 2 - Enthaltungen: 2 → angenommen

Hannah:

- damit auch Stimmungsbild, wie Projekt im Stura ankommt

Jakob:

- bedankt sich und freut sich über gute Nachricht

AK Internationales

Ada:

- vor allem Suche nach neuen Mitgliedern, morgen zu Treffen neue Menschen dazu holen, haben versucht in Bekanntenkreis und auf STudIP Leute zu finden, Video abgedreht und eingeschickt, hoffen dass mehr Menschen kommen und bleiben
- Newsletter kommt bald, nächste Woche ist Einsendeschluss, man kann sich sehr gerne beteiligen,
- Treffen ist um 19 Uhr

Hannah:

- auf Studip auch Podcast gesehen?

Ada:

- nein, wohl falsch gesehen

Studierendenradio

Melanie:

- neuer Turnus ab diesem Dezember, am letzten Montag des Monats von 17 bis 19 Uhr, alles auf der Webseite, Sendung schon recht voll und wird vorproduziert
- neues Format am 18. Oder 19. Januar, Einstieg mit Hallescher Band im Talkformat, wissen noch nicht ob das so dauerhaft laufen wird
- selber Instagramrichtlinie festgelegt, wie damit umgegangen wird
- Treffen 3 oder 4 mal im Monat

Hannah:

- welche Band?

Melanie:

- weiß es gerade nicht

AK que(e)r einsteigen

Dominic:

- Veranstaltungsreihe läuft, als Ersatz für anderen Redner Anton Schulte organisiert, geht um Transgeschichte in Deutschland
- Stellungnahme in Tischvorlage

Hannah:

- Stellungnahme unter anderem Top

Felix:

- wer ist Anton Schulte?

Dominic:

- an der MLU im Fachbereich Geschichte

Hannah:

- am Ende des Tops nochmal wichtig, die AKs sollten zu jeder Sitzung anwesend sein, wenn nicht dann bitte Berichte schreiben, falls mal nicht anders möglich auch gerne abmelden
- bei AK Sprechstunde muss eine Person anwesend sein, das ist alle 4 Sitzungen
- nochmal zu Pflichten der AKs der Vollständigkeit halber

TOP 04 – Änderung der GO bzgl. Mediationsrunde, Stand AK Kommission

Hannah:

- erstmal Kommission, dann generelle Fragen, dann zu einzelnen Punkten

Felix:

- kurz erzählen und dann Änderungen erklären
- produktive Sitzung am Dienstag, danke für die die zugestoßen sind, zum Teil recht ausführliche Diskussionen, leider AKs die laut protestiert haben nicht anwesend außer AK Wohnzimmer, auch AK Antifa nicht anwesend, gerne bei Beschwerden die Kommission in CC setzen
- Änderungen gelb markiert
- 10 Abs. 1 und 19a Abs. 1 zusammen, dort das Wort Vermutung ergänzt,
- 10 Abs. 14 zu mediierten Parteien haben Vorschlagsrecht, wer da dabei sein soll, trotzdem entscheidet Runde, wer eingeladen wird
- 10 Abs. 15 Protokollierung wurde kritisiert, Runde kann Protokoll anfertigen, diese müssen aber vernichtet werden und es soll eine anonymisierte Version für weitere Mediationsrunden zur Einarbeitung geben
- 19 A Abs. 2 grobes Fehlverhalten kann bei einer Person liegen, insofern dies durch Arbeit des AK unterstützt wird, im Zweifelsfall sich nicht rausreden können, wenn es nur eine Person sagt und keine Distanzierung davon
- 19 Abs. 3 und 4 während des Verfahrens sollen Beschlüsse an Stura gemeldet werden, theoretisch kann jeder einzeln immer Beschlüsse einsehen, aber so soll Stura direkt diese sehen können, damit nicht jeder einzeln beantragen muss
- von 2 auf 6 Monate geändert der Probephase, kann auf 3 Monate verkürzt werden, Beschlüsse sollen trotzdem vorgelegt werden

- Stura sollte laut alter Vorlage Beschlüsse kippen können, zu dem Schluss gekommen dass es mit dieser Finanzordnung nicht möglich ist, stattdessen war finanzielle Kontrollmöglichkeit gewünscht,
- daher Empfehlung der Kommission: sollte der Stura Notwendigkeit sehen Eingriff zu nehmen, dann kann dies über den Haushalt geschehen, es könnten zum Beispiel Gelder in einen Topf kommen, damit diese einzeln beantragt werden müssen

Johannes Kohl:

- nach Finanzordnung nicht ganz sicher, ob es vereinbar ist, können sie nicht klären und daher als Kommission die Empfehlung auf diesen Paragraph zu verzichten, macht es AKs auch besser sich zu positionieren

Jan:

- **GO Antrag Begrenzung der Redezeit**

Hannah:

- Begrenzung der Redezeit auf 3 Minuten **per Akklamation angenommen**

Hannes:

- vorher sehr konstruktiv geäußert
- versteht nicht Begrenzung der Redezeit
- Problem mit Vorsitzendem der AK Kommission hat dazu geführt nicht teilzunehmen
- findet sich wohl nichts wieder, was gefordert wurde
- Änderung vermutetes Fehlverhalten, nicht dazu da Fehlverhalten zu prüfen
- Protokollierung sehen sie immer noch kritisch, Einsehen der Beschlüsse ist schwierig für vertrauensvolles Verhalten,
- Verlängerung der Erprobungsphase Verschärfung, nicht verstanden wieso
- unabhängige 3. Partei fehlt
- Kritik bleibt bestehen

Hannah:

- Begrenzung der Redezeit damit alle zu Wort kommen

Carl-Jonas:

- auf Kritik eingehen, der Begriff Vermutung steht da drin, da Minderheit nicht beurteilen kann, ob Fehlverhalten vorliegt, daher muss es vermutetes Fehlverhalten heißen, gute Änderung
- Auflösung von Beschlüssen existiert nicht mehr, aber trotzdem wichtig, dass Automatismus besteht, es gibt selbstverständlich ein gewisses Gefälle zwischen AKs und Stura, aber weniger als vorher
- zur Dokumentation ist nur das Wissensmanagement wichtig
- unbeteiligte Dritte war schwierig, kann kein Geld dafür ausgeben, keine Idee wie dies umgesetzt werden sollte

Johannes Kohl:

- verlängere Erprobungsphase war aus Reihen der AKs gewünscht, ist natürlich schade, wenn dies nicht allen gefällt

Anton:

- Reaktion Vorwurf auf AK Kommission wurde zu lange gehört und die andere nicht: es war wichtig, dass Einblick in 4stündige Diskussion da war

- nicht kommen weil man kein Vertrauen zu Vorsitzender hat ist schwierig, dort sind ja auch andere Personen
- Kritik vom AK Antifa natürlich gelesen, aber kaum Vorschläge wie umzusetzen
- dazu besondere Situation, dass Runde noch nie eingesetzt wurde und man versucht eine Basis zu schaffen, kann in Zukunft noch oft geändert werden
- Beschlüsse als Stura umkehren war vorher Meinung, aber jetzt von AK Kommission überzeugen lassen dies nicht mit reinzunehmen
- ohne Erfahrung vorheriger Runden Arbeit schwierig, daher Wissensmanagement

Anja:

- worauf bezieht sich grobes Fehlverhalten einer Person? wenn eine Person was auf AK Veranstaltung sagt, wie kann das als grobes Fehlverhalten dann gewertet werden
- dann noch die Frage nach Vorlegen der Beschlüsse, dies macht Arbeit der Arbeitskreise schwierig
- neutrale Dritte Person ist nötig, wenn zwischen 2 Konfliktparteien verhandelt wird, Vorschlag dafür eine Person aus dem Stura zu nehmen, die neutraler ist, zum Beispiel wie bei diesem Fall jemand der nicht den Antrag gestellt hat

Hannah:

- möchte jemand aus dem AKK antworten?
- mit einzelnen Mitgliedern ist gemeint, dass wenn ein Mitglied ein Fehlverhalten zeigt, dann wird man ja nicht sofort Mediationsrunde durchführen, sondern geht erst auf AKs zu, wenn diese das dann klären dann passt es, falls sie das nicht sehen, dann kann Mediationsrunde gemacht werden

Carl- Jonas:

- wichtig Basis zu schaffen die gefüllt werden kann, ob Fehlverhalten vorliegt das Mediation rechtfertigt, muss sonst Mediationsrunde erkennen und sagen ob sie sich damit befasst oder nicht
- grobes Fehlverhalten ist Begriff aus Arbeitsrecht, geht hier jetzt erstmal nicht darum

Klara:

- vage gehaltene Unterstellungen bitte unterlassen, Mediation heißt es, Frage war da ob man es andern nennt, da es eigentlich keine Mediation im eigentlichen Sinne ist, lassen den Begriff erstmal so
- wenn Leute zur Kommission gekommen wären, dann hätte man sich die lange Diskussion sparen können, hätte kommen können um dafür zu sorgen, dass die eigenen Punkte durchgesetzt werden, gibt noch mehr Leute als sie in der Kommission
- haben sich viel Arbeit gemacht und jetzt kommen doch noch Punkte, Mediationsrunde ist gewählt und so gut wie einstimmig

Caro:

- Gedanken gemacht zur neutralen Person findet sie gut, dass wäre berufliche Person, die gesetzlich verpflichtet ist neutral zu sein, ist schwierig einer Person die Sturamitglied ist die Bürde auftragen zwischen Zerstrittenen zu mediieren, so wie das hier ist, würde wahrscheinlich selbst ein bezahlter Mediator nicht machen
- diese Mikroaggressionen sind schwierig, ist die Frage ob so Zusammenarbeit Sinn macht
- AKs müssen sowieso Protokoll führen und alles aufschreiben, das steht eh so fest und muss rausgerückt werden, steht seit Jahren in GO

Felix:

- **GO Antrag auf Schließung der Redner*innenliste**
- keine Gegenrede, **angenommen**

Hannah:

- wer dann noch reden will, jetzt auf Liste setzen

Hannes:

- irritiert, man hätte die Mediation begrüßt von beiden Seiten, jetzt Frage, ob das überhaupt Mediation genannt werden kann
- Problem des unabhängigen Dritten, bindet die Mediation, wäre es nicht möglich ein Angebot für unabhängigen Dritten zu machen, wäre es dann auch nicht wichtig genug dafür Geld auszugeben
- Anjas Vorschlag gut mit Sturamitgliedern
- jeder der sich etwas erhofft von der Mediation sieht Problem 4 Personen von Antragstellern
- könnte Personen aus den anderen Hochschulgruppen nehmen
- Frage unabhängige dritte Partei, möglich für diese konkrete Mediation eine größere Unabhängigkeit zu schaffen?

Carl- Jonas:

- als AKK können wir das nicht beantworten, aber Antrag ist so wichtig und es ist wichtig, dass dies als Werkzeug besteht
- wenn AK nicht denkt, dass dies zu viel führt, dann kann der Stura natürlich das Recht nehmen Angebote einzuholen, ist trotzdem wichtig, dass diese interne Möglichkeit besteht

Hannah:

- Sicht des Stura, es haben sich nur die 2 Leute aufgestellt, andere hätten die Möglichkeit gehabt, weiß nicht ob jemand anderes das machen würde

Anton:

- Carl bei allem zustimmen
- Idee des unabhängigen Dritten erst greifen, wenn Mediation nötig und intern nicht gelöst werden kann, dies wäre mit Mittelfreigabe verbunden und müsste eh durch Stura
- Legitimation der Mediationrunde durch Wahl geschehen, beide Seiten dadurch ja zur Mediation
- Frage ob unabhängige Mitglieder, danke für Vorschlag, leider nicht universell anwendbar, könnten ja auch durch alle Listen gestreut sein
- als Teil der Mediationsrunde: findet sehr konstruktives Arbeiten statt, Personen über den eigenen Schatten gesprungen und versuche dies so gut wie möglich zu machen
- haben von allen Seiten Leute zugestimmt, AK Antifa stellt sich (persönliche Meinung) eher dagegen

Anja:

- zugesichert, dass es einen unabhängigen Dritten geben würde
- ist natürlich sonst schwierig und Verschwendung von Geldern
- bei Mediation dann nach Einberufung einen unabhängigen Dritten wählen wäre gut
- schwierig Vorwurf dass nicht mitgearbeitet wurde, wurde ja eine Stellungnahme geschrieben
- warum Diskussion hier verkürzt werden soll fragwürdig
- Punkte die hier sind, die Arbeitskreis lahmlegen, sofort alles schicken könnte Arbeit behindern

Hannah:

- kann keine bessere Möglichkeit der Ausarbeitung sehen
- wollte mal sehen, wie AKK arbeitet, es war sehr produktiv und eigene Vorannahmen geändert in langer Diskussion
- läuft im Moment viel über Stellungnahmen und ist schwierig, das Miteinander reden wird dadurch erschwert und war schade, dass AKs von den Stellungnahmen nicht anwesend waren denn man kann ja nicht Rückfragen
- deshalb stark machen, dass sie gut fand wie Kommission arbeitet und über Stellungnahmen kann man nur bedingt in Austausch kommen

Carl-Jonas:

- Möglichkeit unbeteiligte Sturamitglieder zu finden, wäre dann einfacher gleich in Richtung Gleichstellungsbeauftragter oder so, kann aber durch GO niemand verpflichtet werden, wenn es passt dann kann der Stura ja immer noch anderen Weg finden
- zur Arbeit der AKs, sie wollen natürlich nicht dass AKs handlungsunfähig werden, kann natürlich Protokoll geschwärzt direkt geschickt werden oder Beschlüsse kopiert werden, ist sonst natürlich einfacher, sonst fragen oft nur Financer nach Protokollen, AKs können trotzdem arbeiten

Hannah:

- jetzt noch einzelne Punkte besprechen
- Paragraph 1 Abs 13?
- Paragraph 10?
- Paragraph 19A?
- dann jetzt **Abstimmung**

Ja: 23 - Nein: 0 - Enthaltungen: 2 → angenommen

TOP 05 – Anträge und Diskussionen

a) Schreiben AK Antifa

Monika:

- bevor wir über den Punkt sprechen erstmal zu AK queer und Flugblatt
- bei dem Flugblatt handelt es sich um Lügen und Verleumdung des AK Antifa, zum Teil justiziable Falschbehauptungen, nicht sowas verbreiten
- direkt an AK que(e)r einsteigen wenn ihr wirklich nichts mit dem Handout zu tun habt, dann tut es ihnen Leid und sie nehmen es zurück
- damit ist es noch nicht ganz getan, auch wenn der AK que(e)r einsteigen leugnet es vervielfältigt und verteilt zu haben, dann wurde es trotzdem zugelassen, der AK hat dagegen nichts gemacht
- nach der Veranstaltung wurde es auf der Facebookseite publik gemacht ohne Distanzierung, obwohl dies möglich gewesen wäre
- Bitte darum dass alles was bisher online ging nicht weiter zu teilen und bitte diesen Flyer runterzunehmen und zu löschen

Dominic:

- sie werden das von Facebook rausnehmen, in der Stellungnahme versucht deutlich zu machen, dass dies nicht von ihnen stammt, falls da Klärungsbedarf besteht stehen sie gerne bereit

Felix:

- mit Wort Verleumdung bitte nicht so um sich werfen, manche Sachen in dem Flyer stimmen vielleicht nicht, manche vielleicht schon

- Frage warum das jetzt vorm Stura gelandet ist? Hätten doch eine Mail schreiben können und AK que(e)r einsteigen ist ja bereit dazu, sollten in Zukunft besser schauen was sie online haben

Monika:

- Grund weshalb Wendung an Stura, weil zuerst Konfliktlösung über Stura gesucht wird
- Flugblatt wurde im Sturagebäude von Sturamitgliedern vervielfältigt, daher betrifft es den ganzen Stura
- bitten um Rat, wie mit diesen Behauptungen umgegangen werden soll, unter anderem Vorwurf auf Partys sexuelle Übergriffe gemacht zu haben, dies schon Verleumdung
- kann Max bestätigen dass gedruckt wurde, sie weiß nicht von wem und darf nicht mitgeteilt werden
- sollte Strafverfahren eingeleitet werden darf Max dies mitteilen als Zeuge
- betrifft daher den ganzen Stura

Anton:

- gutes Recht dies vor den Stura zu tragen, was den AK que(e)r einsteigen betrifft kann mit Runternehmen ad acta gelegt werden
- wenn ihr etwas im Stura druckt was veröffentlicht wird dann prüft das vorher nach
- hat versucht es zu recherchieren was an Aussagen dran ist, konnte nicht zu Ende führen
- weiß nicht wie viel Wellen es geschlagen hat und wie viel Gras inzwischen darüber gewachsen ist, als Stura hier nur Apell möglich

Hannes:

- Moni hat das wichtiges gesagt, nachdrücklich sieht er schon Diskussionsbedarf im Stura, könnte ja auch in die Öffentlichkeit getragen werden, liegt ja auch dem Stura am Herzen
- dass sich einzelne Leute schwer tun hier Verleumdung zu erkennen nicht verstanden, bei Vorwurf der sexuellen Übergriffe schon mehr als üble Nachrede
- würde ihn drüber hinaus interessieren, ob Stura als Meinungsbild in den Äußerungen es mehr als Meinung oder unbegründete Verleumdung ist, vielleicht ein Stimmungsbild einholen

Max:

- ist richtig, jeder der druckt muss das bestätigen, sieht nicht was sondern wann, wer und was der Titel ist, kann natürlich auch den Drucker sehen durch Papierstau
- nur bei juristischem Verfahren ausgeben, System ist dafür da, dass nicht jemand viele schwarze Blätter druckt und für die Kosten
- ist nicht ok es über Stura abzurechnen sondern muss über privates Konto geschehen

Hannah:

- Frage ist juristisch, kann Stura schwer beurteilen, Frage ob Stimmungsbild dann eher anders, zum Beispiel ob Flyer unterstützenswert

Monika:

- mit Rechtsberatung vom Studierendenrat gesprochen deshalb, wurde geraten von Rechtsberatung dies zur Anzeige zu bringen, um es professionell zu klären

Hannes:

- nicht ganz präzise formuliert, meint ob man es missbilligt oder nicht, dafür kein juristisches Fachwissen nötig

Felix:

- könnten Stimmungsbild machen, könnte schwierig sein, Mail von Lukas ging dazu rum, manches davon nicht unrichtig, ist komplizierter als gut oder schlecht, prinzipiell schwierig zu pauschalisieren

Johannes Kohl:

- wenn sich Leute aus AK verleumdet fühlen jede Freiheit dies juristisch prüfen zu lassen dies zur Anzeige zu bringen, durch Stimmungsbild ist niemandem geholfen, möchte da nicht reinreden

Hannah:

- an dem Flyer ist schwierig, ist nicht nachrecherchiert, stehen Dinge drauf ohne Belege, ist in dem Sinne ein haltloses Flugblatt, dann ist es ja generalisierend, wäre wichtig zu wissen bei den Vorwürfen zum Beispiel wer gemeint ist bei antisemitischem Redner

Monika:

- danke für die Worte, wichtig ist Kritik an Veranstaltung ist eine Sache und ist erwünscht, aber Unterschied zwischen dem was Redner sagen und was der AK sagt
- bei Flugblatt richten sich Vorwürfe gegen AK, Verleumdungen gegen AK sind so anzuzeigen, können wir nicht so stehen lassen geht schließlich gegen den AK des Stura

Darius:

- ist es möglich die Mail zu lesen, die dazu rumgeschickt wurde?

Klara:

- könnte rumgeschickt werden in Absprache mit Lukas

Johannes Kohl:

- wurde auch an Sitzungsleitung geschickt, vielleicht eh für alle gedacht

Anton:

- könnte er an einzelne schicken

Caro:

- juristisch Verleumdung nach Urteil, hier besser Rede von Falschbehauptung

Hannah:

- an AK, noch direkte Fragen oder Wünsche an Stura?

Hannes:

- direkte Wünsche haben sie nicht, möglich festzustellen, dass so ein Handout in dem keinerlei Begründung steht oder nicht mal ein Versuch dafür ist, sondern einfach in den Raum gestellt, da ist es problematisch und man missbilligt das

Hannah:

Stimmungsbild: Ich unterstütze diesen Flyer

Ja: 0 - Nein: 11 - Enthaltungen: 3

b) Stellungnahme des Stura

Anton:

- ganzes Thema hat Weg in überregionale Zeitschriften gefunden, es geht um interne Dinge, da ein Statement nun nötig
- es geht hier nicht um die Sache, sondern um Stellungnahme zum Abriss was ist eigentlich passiert und die Bitte kommt, dass die Debatte intern geführt wird
- Aufruf wer darüber berichtet, berichtet bitte gut recherchiert, Journalismus kann ja

Meinungsjournalismus sein, aber bitte ohne Falschbehauptungen

- es gab Statements von vielen aber noch keine vom Stura
- weil sich die Debatte so wie sie geführt wird in Grundsatzdiskussion abgedriftet ist, hier wichtig Stura steht für alle, dabei insbesondere Transpersonen
- bei Bedenken oder Verbesserungen gerne sagen, Frage wie generell die Debatte geführt werden soll, Stura sollte sich dazu äußern

Anja:

- Stellungnahme vorliegen, findet sie schwierig, kann ja Redakteuren nicht verbieten darüber zu berichten
- im 1. Absatz steht, dass es massiven Gegenwind vor der Veranstaltung gab, zur Mediation wurde dann noch ein Statement geführt, es ist keine öffentliche Kampagne, so als würde etwas geführt werden
- wenn ein AK aufgelöst werden soll, dann ist das nichts Internes
- FAZ berichtet und dies wurde als Cancel Culture wahrgenommen

Jan:

- FAZ Artikel schwierig, steuert sehr in eine Richtung, einer unabhängigen Person vorgelegt und von dieser bestätigt
- auf interne Debatte berufen, wichtig sich hier wieder auf das eigentliche Thema zu konzentrieren, andauernd Statements etc. bringen niemanden weiter und es wäre gut daran konstruktiv zu arbeiten, Stura könnte Zeit besser für andere Dinge wie Kürzungsdebatte investieren

Anton:

- Statement soll kein Verbot sein für Journalist*innen, soll mehr als Information gelten, dass im Stura die Debatte intern geführt werden soll und wendet sich mehr ans interne
- mehrere Statements gesehen als zur Debatte geäußert, Verweis auf Artikel usw.
- Verweis auf Kampagne AK Antifa bleibt, diese nicht in Verbindung gebracht mit dem AK, geht um diese Kampagne
- generelle Frage wie geht man damit um und spätestens mit Mediation ist es eine interne Debatte, das Thema ist bereits in der Öffentlichkeit und daher muss sich der Stura mal zu Wort melden, ist kein Widerspruch

Felix:

- Anton erstmal zustimmen, es steht nirgend, dass der AK Antifa öffentliche Kampagnen führt
- dies ist ein Statement des Stura und wir diskutieren das als Stura, sonst hätte er auch an den Statements der AK Antifa mitarbeiten können
- den Antragsteller*innen (OLli, GHG, Juso HSG) wurde in einem Statement des AK Antifa unterstellt "Anti-Antifa Arbeit" zu betreiben, "Anti-Antifa" ist ein feststehender Begriff für Rechte, die gezielt durch Einschüchterung und Bedrohung Antifa-Aktivist*innen bekämpfen
- es ist Falschaussage, da reden wir auch nicht dazwischen
- Statement sollten die Mitglieder diskutieren

Hannah:

- bitte auf jetziges Statement eingehen

Hannes:

- AK wichtig als Arbeit gegen rechts, nicht ganz falsch, dass in Kommentarspalten steht, dass gegen AK Antifa von den Gruppen gearbeitet wird
- mit der Stellungnahme soll der Stura sich zur öffentlichen Diskussion äußern und könnte man so neutral mittragen, aber geht weiter

- können sich hierzu äußern, internes Problem gesagt und seitens der Antragsteller an Zeitungen herantreten, MVZ und Radio Corax, wenn Journalisten herantreten dann ist das ihr gutes Recht mit ihnen zu sprechen
- seit der Mediation gab es nur eine Stellungnahme,
- Stellungnahme nicht nur deskriptiv, sondern konkret und wertend, dabei letzter Absatz Problem, Aussage fällt unter Meinungsfreiheit, fällt aber nicht unter Meinung des Studierendenrates, Transpersonen haben ganz andere Ansichten dazu
- dies als Stura zu äußern über die konkreten Wahrnehmungen schwierig, in dem Fall geht es auch um Argumentation in der Sache

Anja:

- steht nicht so da mit öffentlichen Kampagnen, ist interne Debatte seit Mediation, daher nicht öffentlich
- der Text steht ja in Zusammenhang, wollte Anton nicht so implizieren, also dies besser ändern
- natürlich dazu äußern, hier wird etwas vorgeworfen, dass Transpersonen diskriminiert werden
- anti-Antifa-Arbeit wurde gemacht, wenn man antifaschistische Strukturen zerstört

Sebastian:

- Vorwurf der Transphobie auf Grundlage der Bezeichnung der Erkrankung, steht ja im ICD 10 und wird im ICD 11 geändert,
- Flugblatt voller Falschbehauptungen, Aussage ist ja für alle AKs gedacht, Frage ob da auch mit ihnen solidarisiert wird

Anton:

- Stellungnahmen zum Thema beziehen
- Kampagnen steht an einer doofen Stelle, kann mit Arbeitskreisen in Verbindung gebracht werden war aber nicht so gedacht, müsste konkretisiert werden, ändert er noch gleich
- der MZ Artikel und das Interview da hätte der AK auch Stellung zu nehmen können, von Antragstellern danach keine Stellungnahmen mehr
- letzter Absatz ist so als Diskussion gedacht und wenn der Stura das bestätigt, geht es darum dass der Stura diese Aussage als diskriminierend wertet, kann aber anders bewertet werden, geht nicht um den AK sondern um die Aussage
- bewusst nicht Transphobie verwendet sondern Diskriminierung
- von dem was mitbekommen, wurden die einzigen namentlichen Drohungen an aktuelle oder vorherige Mitglieder des Stura geschrieben, falls Antrag zur Änderung kommt kann man das aber auch anders beschreiben

Hannah:

- vielleicht macht man daraus „nicht durch öffentliche Kampagnen Dritter“
- ist das diskriminierend oder nicht ist eine wichtige Frage und wenn der Stura nicht widerspricht, wird Meinung der AKs getragen
- es gab genug Aussagen dazu, dass sich Personen diskriminiert fühlten, wenn einzelne Personen sich nicht so fühlen ist das nicht allgemeingültig
- zu sagen diese Aussagen können als diskriminierend gewertet werden ist gut

Felix:

- stimmt in allen Punkten Han zu, Frechheit wenn Leute kommen und sagen sie fühlen sich diskriminiert dann das abwenden, wenn andere sagen es sei nicht so dann gelte dies? ist schwach und fragwürdig

- die Aussage ist diskriminierend weil ICD 10 nicht der Wahrheit letzter Schluss, gibt S3 Leitlinie dazu, nach internationalen Standards ICD 10 ist da veraltet, Zitat Dr Nieder, Leitlinienkoordinator der S3 Leitlinie "Geschlechtsinkongruenz, Geschlechtsdysphorie und Trans-Gesundheit: Diagnostik, Beratung, Behandlung", von 2014: "Variationen im geschlechtlichen und sexuellen Erleben und Verhalten von Menschen sollten nicht als Ausdruck einer psychischen Störung aufgefasst werden. Die Gefahr der zusätzlichen Stigmatisierung sexueller [hier wird sich auch auf den inzwischen veralteten Begriff der "Transsexualität" bezogen] Minoritäten wird durch die Klassifikation als psychische Störung erheblich verstärkt. Daher soll eine nicht pathologisierende Klassifikation außerhalb des Bereichs psychischer und Verhaltensstörungen angestrebt werden (z. B. wie bei Maßnahmen der Geburtshilfe bei komplikationsfreien Geburten)." In der aktuellen S3 Leitlinie findet sich nun auf Seite 13 folgendes Statement: „Ein eingeschränkter Zugang zum Gesundheitssystem, Stigmatisierung und Diskriminierung sind mit erheblichen gesundheitlichen Risiken (HIV, sexualisierte Gewalt, Depression, Suizidalität) für Personen mit Geschlechtsinkongruenz/Geschlechtsdysphorie verbunden. Evidenzbasiertes Statement (Evidenzgrad III) Quellen: (Kenagy and Hsieh, 2005), (Nuttbrock et al., 2013), (Xavier, Bobbin, Singer, and Budd, 2005), (Poteat, German, and Kerrigan, 2013) Konsensstärke: Starker Konsens." Eine (nach aktuellen medizinischen Standards auch schlicht falsche) Einordnung von trans* Geschlechtlichkeit als psychische Erkrankung schadet trans* Personen.
- falsche Pathologisierung schadet und entspricht nicht Sicht des Stura
- vielleicht dazu mal Mediziner einladen
- sonst kann man ja alles behaupten und als Meinungsfreiheit betiteln
- bei Fragen gerne schreiben

Hannah:

- nur noch Darius auf Rednerliste nicht mehr tiefer eingehen

Darius:

- gut, dass wir öffentliche Stellungnahme machen, findet es ist der richtige Weg es so zu fassen, Zitierung der S3 Leitlinie hat man meistens mit Recht
- Änderungsantrag im Chat, Absatz dadurch ersetzen

Anton:

- Vorschlag öffentliche Kampagnen durch öffentliche Kampagnen Dritter übernommen, anderen Vorschlag abstimmen

Hannah:

Abstimmung Änderungsantrag Darius

Ja: 12 - Nein: 6 - Enthaltungen: 2 → angenommen

Abstimmung kompletter Antrag

Ja: 18 - Nein: 0 - Enthaltungen: 2 → angenommen

TOP 06 – Berichte der Sprecher*innen

Vorsitzende

Luise:

- Tagesgeschäft
- Gespräch geplant mit Leopoldina

Anton:

- mit Ellen Planung Ersatz für Klausurtagung, dazu dann im Januar mehr

Hannah:

- Carl wünscht sich da bei GO Änderung Zusammenarbeit mit AKs und dankt für die gute Sitzung

Finanzen

Julius:

- Tagesgeschäft, paar Projekte überwiesen, Rest im Bericht

Soziales

Johannes Kohl:

- viel zu tun gehabt aber das wenigste als Sozialsprecher
- sonst Tagesgeschäft, diese Woche leider Abgleich mit Finanzern nicht weitergeführt aber steht noch im Raum

Sitzungsleitung

Hannah:

- Bericht liegt vor, 3 Sitzungen in 3 Wochen
- auf Webseite ist alles online

Lucy:

- danke an die Sitzungsleitung

Jan:

- danke an Darius für Vertretung und an ganzen Stura diese Periode für die Arbeit

Alicia: auch nochmal Dank an die Sitzungsleitung auch nach den Meldungen im Chat vorhin

FSR-Koordination

Ellen:

- Spieleabend immer noch geplant, soll am 20.01. sein

TOP 07 – Sonstiges

a) Caro reicht Bericht nach

Caro:

- letzte Woche Senatssitzung und Senatskommission jetzt besetzt
- Rücktritt dann im Januar und noch hochladen aller Berichte

b) Bericht von AK Kommission

Felix:

- Bericht von der AKK, aber erstmal noch Dank an Sitzungsleitung und Bitte diese zu respektieren und darauf zu hören

Bericht AKK: nicht nur Dienstag sondern auch Freitag getroffen da eine Umfrage bei den AKs gemacht

- Einrichtung einer AK Koordination geplant, Dokument How To AK wird bearbeitet und eine Checkliste für Finanzanträge der AKs

- Überlegung wie kann man mildere Mittel nutzen falls AKs ihre Aufgaben nicht einhalten, können da entweder nichts machen, Haushalt oder AK schließen
- nächstes Treffen Anfang nächstes Jahr, eine Person möchte noch Mitglied werden nämlich Anton, dafür bitte Abstimmung

Hannah:

- Antrag Anton in AK Kommission zu wählen

Ja: 16 - Nein: 0 - Enthaltungen: 0 → gewählt, nimmt Wahl an

c) Gründung einer Nightline in Halle

Luise:

- Gründung einer Nightline in Halle, Hilfsangebot von Studis für Studis, Kontakt schon hergestellt
- wir brauchen eine Ansprechperson, die zu Sitzungen geht, Ellen meinte sie wäre bereit das zu machen und die erste Sitzung soll schon im Januar sein

Ellen:

- würde das gerne machen

Anton:

- würde auch gerne mitmachen

Johannes Kohl:

- wenn wir 2 Leute schicken wollen und 2 haben sich gemeldet, dann ist es ja egal ob wir wählen oder per Beschluss delegieren

Luise:

- leitet Email dann weiter

Johannes Freise:

- nochmal Frage, worum es überhaupt geht?

Hannah:

- psychische Betreuung von Studenten als Sorgentelefon, kann dort anrufen und spricht mit diesen, ist bewusst keine Beratung aber können helfen
- Abstimmung Ellen und Anton dahin zu entsenden

Ja: 16 - Nein: 0 - Enthaltungen: 1 → gewählt, nehmen Wahl an

Ende der Sitzung um 23:08
